

CJD, Ribnitz- Damgarten, 3.11.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank, dass ich wieder vor Ihnen sprechen darf.

Mein Name ist **Ingo Bremer**, ich bin noch Mitglied des Vorstandes des Landes-Arbeits-Kreises der Werkstatt-Räte und komme von den Stralsunder Werkstätten.

Dort wurde ich wieder in den Werkstatt-Rat gewählt.

Letztes Jahr habe ich an dieser Stelle darüber gesprochen, wie schwierig gerade die Corona-Zeit für Werkstatt-Räte und ihre Arbeit war.

Und ich habe auch darüber gesprochen, dass die Rechte der Werkstatt-Räte in einigen Werkstätten nach wie vor nicht umgesetzt werden.

Um diese Rechte noch einmal deutlich zu machen, haben wir als Vorstand ein Plakat für alle Werkstätten drucken lassen, auf denen unsere Rechte schwarz auf weiß zu lesen sind.

Einen Teil dieser Plakate konnten wir bereits auf unserer Mitglieder-Versammlung am 14. September verteilen. Die restlichen Plakate möchten wir Ihnen gern mitgeben.

Momentan finden oder fanden in den Werkstätten die Werkstatt-Rats-Wahlen statt.

Auch der Vorstand LAK wird Ende Februar neu gewählt.

Auf unserer Klausur-Tagung im August haben wir uns Gedanken gemacht, was wir als Vorstand in den letzten Jahren erreicht haben.

Wir sind zu der Erkenntnis gekommen, dass wir schon viel erreicht haben.

Trotzdem liegen noch viele Aufgaben vor uns, die wir gern dem neuen Vorstand mit auf den Weg geben möchten.

Auf unserer Mitglieder-Versammlung am 14. September haben wir unseren Delegierten einen Ausblick auf die zukünftige Vorstands-Arbeit gegeben.

Dabei haben wir uns auch die Frage gestellt, was besser werden muss.

Es sind immer die gleichen Werkstatt-Räte, die sich aktiv beteiligen und die in Arbeits-Kreisen mitarbeiten.

Es sind immer noch nicht alle Werkstatt-Räte mit im Boot.  
Der Austausch auf Landes-Ebene hat Reserven, mitunter gibt es in den Mitglieder-Versammlungen zu wenig Diskussionen und aktive Beteiligung.

Wir haben herausgefunden, dass Werkstatt-Räte dann die beste Unterstützung erhalten, wenn Vertrauens-Personen für diese Tätigkeit eine Freistellung haben.

Innerhalb unseres Landes gibt es viele unterschiedliche Arten der Freistellung von Vertrauens-Personen ...von Null Stunden bis 40 Stunden ist alles dabei.

Mitarbeiter, die als Gruppenleiter oder als Sozial-Dienst arbeiten, können diese Unterstützung **nebenbei** nicht in vollem Umfang leisten.

Meist müssen sie sich sogar um ihre eigene Vertretung kümmern.

Die Unterstützung des Werkstatt-Rates wird dabei oft hinten angestellt.

Auch die Ausstattung der Werkstatt-Räte ist sehr unterschiedlich im Land.

Ein Raum für Sitzungen, technische Geräte wie PC, Drucker, Telefon und ein Internet-Anschluss sind immer noch nicht für jeden Werkstatt-Rat vorhanden.

Mein Name ist **Jens Schmidtke**.

Ich bin ebenfalls Mitglied des Vorstandes des Landes-Arbeits-Kreises der Werkstatt-Räte und komme von den Wismarer Werkstätten.

Ich möchte die Ausführungen meines Kollegen Ingo Bremer weiterführen.

Es ist die Aufgabe von Werkstatt-Räten, sich eine Person zu suchen, zu der sie Vertrauen haben und die sie in allen notwendigen Aufgaben unterstützt.

Es ist nicht die Aufgabe von Werkstatt-Räten, dafür zu sorgen, dass ihre Vertrauens-Person Zeit für die Unterstützung hat und dafür ein bestimmtes Stunden-Kontingent erhält.

Wir sehen es so, dass es Ihre Aufgabe als Werkstatt-Leitungen ist, dafür zu sorgen, dass diese Unterstützung durch eine Vertrauens-Person passiert. Und dass Werkstatt-Räte technisch und finanziell so ausgestattet sind, dass sie eine gute Arbeit machen können.

Hier besteht aus unserer Sicht ein großer Nachhole-Bedarf.

Im Februar werden wir unseren neuen Vorstand wählen. Mein Kollege Ingo und ich werden uns wieder zu Wahl stellen.

Wir haben uns Gedanken gemacht, wie es mit der Arbeit des Landes-Arbeits-Kreises weitergehen soll.

Was wollen wir dem zukünftigen neuen Vorstand jetzt konkret mit auf den Weg geben?

Wofür soll er sich einsetzen? Was werden mögliche neue Aufgaben sein?

Dazu sind uns verschiedene Punkte eingefallen:

- Wir wollen die Selbst-Bestimmung und Eigen-Verantwortung von Werkstatt-Räten im Land weiter stärken, dazu gehört zum Beispiel, dass Werkstatt-Räte über ein eigenes Budget verfügen
- Wir wollen, dass Werkstatt-Räte mehr Unterstützung durch freigestellte Vertrauens-Personen bekommen
- Wir wollen, dass Werkstatt-Räte selbstbewusster werden
- Wir wollen unsere Mitglieder wieder vor Ort besuchen
- Wir wollen, dass Werkstätten erhalten bleiben
- Wir wollen von allen Werkstatt-Leitungen ernst genommen werden

- Wir wollen uns auf Bundes-Ebene austauschen zum Beispiel bei Werkstattträte Deutschland e.V. und bei Nachbarschafts-Treffen
- Wir wollen in der Öffentlichkeit gesehen und gehört werden
- Wir wollen von der Politik gesehen und gehört werden
- Wir wollen, dass mit uns gesprochen wird und nicht über uns
- Wir wollen die Frauen-Beauftragten im Land unterstützen
- Wir wollen einen Verein der Werkstatt-Räte in Mecklenburg-Vorpommern gründen

Wir sind als Vorstand des Landes-Arbeits-Kreises der Werkstatt-Räte an einer guten Zusammenarbeit aller Werkstatt-Räte mit ihren Werkstatt-Leitungen interessiert.

Wir wünschen uns aber auch umgekehrt, dass alle Werkstatt-Räte von Ihnen als Leitungen unterstützt werden.

Wir als Vorstand werden dafür immer ein offenes Ohr haben.

Dies möchten und werden wir an den neuen Vorstand weitergeben.

Haben Sie Fragen an uns?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.